

Ⓢ Nach den auf unser Rundschreiben eingegangenen Bestellungen wurde versandt: Ⓢ

Deutschlands Koloniale Not

Im Auftrag des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees
verfaßt von

Dr. Karstedt.

Ladenpreis M. 1—, in Rechnung 30%, bar 40% und 11/10 Expl.

Die **Aushungerungspolitik Englands** hat das ganze Gebiet der Ernährungs- und Rohstoffversorgung-Angelegenheiten jedem Deutschen vor Augen geführt und ihn zum Nachdenken über das **Wie** und **Warum** gezwungen. Daher muß die Herausgabe dieser Schrift, die weiteren Kreisen das Verstehen für die

koloniale Seite der deutschen Zukunft

zu erschließen sucht, als **sehr zeitgemäß** und zweckentsprechend begrüßt werden. Der Verfasser weist nach, daß ein Verzicht auf eigenen Kolonialbesitz und auf die Sicherung unseres Rohstoffbezuges, der im wesentlichen aus tropischen und subtropischen Ländern kommt, uns in die bedenklichste wirtschaftliche **Abhängigkeit von England** bringen würde. Zugleich beleuchtet er die Beziehungen zwischen den

Kolonien und Mitteleuropa

und würdigt die **Kolonien als Machtfaktoren**, ein Thema, das durch das Schicksal unserer Auslandskreuzer, die Kämpfe in den Kolonien im Weltkriege, die Teilnahme farbiger Hilfstruppen am Kriege auf Seiten der Franzosen und Engländer sowie das Auswanderungs-Problem besondere Aufmerksamkeit beanspruchen darf.

Berlin SW 68.

E. S. Mittler & Sohn.

VERLAG VON OTTO SPAMER IN LEIPZIG

In meinem Verlage erscheint in kurzem:

Kriegstagebuch einer Mutter

(Marie Wehner)

Ⓢ

Preis vornehm gebunden 2 Mark

Ein Frauenschicksal, wie es tausenden deutscher Mütter im Weltkriege beschieden ist. Vier blühende Söhne im Felde; zwei von ihnen sterben den Tod fürs Vaterland, einer in Südwestafrika bei der Abergabe interniert, der vierte in russischer Gefangenschaft. Fast ein Alltagschicksal, gemessen an der schaurigen Größe des heutigen Geschehens - aber doch nicht alltäglich empfunden. Eine feinfühlende Frauenseele läßt uns einen Blick tun in ihr innerstes Erleben, ganz schlicht und natürlich offenbart sich uns die bittere Tragik des Mutterherzens.

Die äußere Ausstattung ist besonders fein und künstlerisch. Dies und der billige Preis ermöglichen **unbeschränkten Absatz!**

Ich bitte um tätige Verwendung und Bestellung auf den beigegeführten Zetteln.

Ein Probeexemplar mit 50%

Leipzig, Anfang März 1917

Otto Spamer